



Spielplan JÄNNER 2020

Mittwoch	1		
Donnerstag	2		
Freitag	3		
Samstag	4		
Sonntag	5		
Montag	6		
Dienstag	7		
Mittwoch	8		
Donnerstag	9	20:00	Medea – Ich, ich, ich, ich!
Freitag	10	20:00	Medea – Ich, ich, ich, ich!
Samstag	11	20:00	Medea – Ich, ich, ich, ich!
Sonntag	12	19:00	TAGebuch Slam
Montag	13		
Dienstag	14	20:00	Medea – Ich, ich, ich, ich!
Mittwoch	15	20:00	Medea – Ich, ich, ich, ich!
Donnerstag	16		
Freitag	17	20:00	Medea – Ich, ich, ich, ich!
Samstag	18	20:00	Medea – Ich, ich, ich, ich!
Sonntag	19	19:00	IMPRO Fake Off!
Montag	20		
Dienstag	21	20:00	Die Ratten
Mittwoch	22	20:00	Die Ratten
Donnerstag	23		
Freitag	24	20:00	Dorian Gray – Die Auferstehung (anschl. Publikumsgespräch)
Samstag	25	20:00	Dorian Gray – Die Auferstehung
Sonntag	26	19:00	IMPRO Sport vor Ort
Montag	27	20:00	Dorian Gray – Die Auferstehung
Dienstag	28		
Mittwoch	29		
Donnerstag	30		
Freitag	31		

ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN



Spielplan FEBRUAR 2020

Samstag	1		
Sonntag	2		
Montag	3		
Dienstag	4		
Mittwoch	5		
Donnerstag	6		
Freitag	7		
Samstag	8		
Sonntag	9		
Montag	10	20:00	VORAUFFÜHRUNG Reigen
Dienstag	11	20:00	PREMIERE Reigen
Mittwoch	12	20:00	IMPRO Fake Off!
Donnerstag	13	20:00	Reigen
Freitag	14	20:00	KONZERT Anna Mabo
Samstag	15	20:00	Dorian Gray – Die Auferstehung
Sonntag	16	19:00	IMPRO Sport vor Ort
Montag	17		
Dienstag	18	20:00	Dorian Gray – Die Auferstehung
Mittwoch	19	20:00	Dorian Gray – Die Auferstehung
Donnerstag	20		
Freitag	21	20:00	Reigen
Samstag	22	20:00	Reigen
Sonntag	23	20:00	PODCAST Machiavelli – Rap und Politik
Montag	24		
Dienstag	25	20:00	Reigen (anschl. Publikumsgespräch)
Mittwoch	26	20:00	Reigen
Donnerstag	27		
Freitag	28	20:00	Medea – Ich, ich, ich, ich!
Samstag	29	20:00	Medea – Ich, ich, ich, ich!

ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN

Uraufführung

MEDEA

Ich, ich, ich, ich!

Von Gernot Plass

Sehr frei nach „Medea“ von Euripides



Vorstellungen im Jänner: Do 9., Fr 10., Sa 11., Di 14., Mi 15., Fr 17. und Sa 18. Jänner 2020, 20 Uhr

Vorstellungen im Februar: Fr 28. und Sa 29. Februar 2020, 20 Uhr

© Anna Stöcher



„Was? ‚Ich bring sie um?‘ Mein Gott! Das wird man doch noch sagen dürfen!!!“

Der uralte und weltberühmte Mythos von der kindermordenden Barbaren-Prinzessin wird von Gernot Plass für das TAG in eine aufregende Neufassung verpackt und in die Gegenwart verfrachtet.

Medea, die Entführte, Liebende, Betrogene und in die Verbannung Gestoßene, begibt sich auch bei Plass auf den blutigen Weg hin zu ihrer Rache. Themen der Kolonialisierung, der Ausbeutung, des Rassismus, unseres Umgangs mit dem Fremden bis hin zu Außenhandelsverträgen mit Entwicklungsländern klingen an. Aufbereitet in brutalen Konfliktdialogen entfaltet sich eine vielschichtige Handlung mit neuen Wendungen zu einem schauerlichen Vergnügen. Traditionell umrahmt immer noch von einem attischen Chor, dessen Bühnenkraft und epische Funktion genutzt wird, um das Geschehen zu kommentieren.

Gernot Plass erfindet einerseits einen völlig neuen Plot. Zum anderen startet er aber auch den Versuch, mit den Augen der tragisch gestimmten Griechen auf das verlöschende Feuer unserer Beziehungen, Ehen und Abschnittspartnerschaften der Jetztzeit zu blicken. Ein Rätsel, unbegreifbar, der Zerstörung anheimgegeben. Blut fließt. Götter werden angerufen. Leid und Gewalt reichen sich unter den Schreien des Entsetzens die Hand.

Ein Muss für alle, die den jahrtausendealten Kampf der Geschlechter auf den Feldern der Treue, der sexuellen Begierden, der Wünsche, Sehnsüchte und des Betrugs in den berühmten Szenen einer Ehe erneut und erneuert erleben wollen.

Es spielen: Jens Claßen, Julian Loidl, Michaela Kaspar, Lisa Schrammel

Text und Regie: Gernot Plass
Ausstattung: Alexandra Burgstaller
Musik: Dr. Plass
Regieassistent: Renate Vavera

Regieospitantz: Alexander Schlögl
Licht: Hans Egger, Katja Thürriegl
Ton: Peter Hirsch
Bühnentechnik: Andreas Nehr

Pressekontakt

SKYunlimited | Mag. Sylvia Marz-Wagner MAS

sylvia.marz-wagner@skyunlimited.at

Tel: +43 1 522 59 39 | Mobil: +43 699 164 480 01

TAGebuch SLAM

Stell dich deinen Jugendsünden!

Eine Koproduktion von Slam B und dem TAG

Termin: So 12. Jänner 2020, 19 Uhr



© Anna Konrath



„Pubertät kann wirklich erheiternd sein, wenn man darüber hinweg ist.“ DER STANDARD

Süße Fremdscham: Wer kennt sie nicht? Die glorios peinlichen und umso amüsanteren Tagebuch-Ergüsse aus Teenagerzeiten, Reisetagebüchern oder einfach von damals? Wir haben sie!

Eine peinlich-lustige Zeitreise in die Abgründe der eigenen und fremden Pubertät und Kindheit. Ehrlich, berührend, schonungslos, betrübt, übertrieben, sehnsüchtig, haltlos und unverstanden. So waren und sind sie, unsere Schul- und Jugendjahre. Und so sind unsere Tagebucheinträge aus dieser wilden und unberechenbaren Zeit des Erwachsenwerdens.

Laien lesen im TAG aus ihren alten Tagebüchern vor. Das Publikum entscheidet über die Siegerin/den Sieger des Abends. Eine Reality-Show der etwas anderen Art – mit Sicherheit der persönlichste aller Slams.

Durch den Abend führt: Diana Köhle

Anmeldungen zum Mitmachen an: diana@liebestagebuch.at

Karten unter: 01/586 52 22, karten@dasTAG.at oder online kaufen unter www.dasTAG.at

Weitere Infos unter: www.TAGebuchslam.at

Sonderpreise: Vorverkauf, Abendkassa und online € 11,00 / Abendkassa ermäßigt € 9,00

Impro-Kabarett

FAKE OFF!

Die Aufdecker-Show

Von Zieher & Leeb in Kooperation mit dem TAG

Termin im Jänner: So 19. Jänner 2020, 19 Uhr
Termin im Februar: Mi 12. Februar 2020, 20 Uhr



© Helena Wimmer



Wir schreiben das Jahr 2019. Ganz Österreich ist von Halbwahrheiten besetzt. Ganz Österreich? Nein! In einem kleinen Theater in Wien Gumpendorf wird der Lüge der Kampf angesagt. Zwei scharfsichtige Frauen kämpfen an der Seite des Publikums, um die Dominanz des Stumpfsinns zurückzudrängen. In einem Land, in dem das Unsagbare sagbar geworden ist, das Udenkbare denkbar geworden ist, jedoch das Unfassbare weiterhin unfassbar ist, beweisen die beiden, dass jede Schlagzeile auch einen wahren Kern hat.

Kommen Sie! Nehmen Sie Ihre Mobiltelefone mit, bleiben Sie auf Empfang und verbringen Sie mit uns einen Impro-Kabarett-Abend. Wir tun Ihnen nichts! Wir wollen nur spielen.

Von und mit: Magda Leeb und Anita Zieher
Musik: Katrin Weber

Uraufführung

DIE RATTEN

Von Bernd Liepold-Mosser

Frei nach Gerhart Hauptmann



Vorstellungen: Di 21. und Mi 22. Jänner 2020, 20 Uhr

© Anna Stöcher



„Wenn man kein Kind bekommt, bleibt alles so, wie es ist. Wenn man ein Kind bekommt, bleibt nichts so, wie es ist, und man bekommt noch ein Kind dazu.“

Frau John hat sich nach einer Fehlgeburt in einen manischen Kinderwunsch verstrickt. Sie setzt deshalb eine Hochschwangere, die sie auf der Straße aufgelesen hat und die an ihrer Zukunft als Alleinerziehende verzweifelt, unter Druck, ihr Neugeborenes an sie weiterzugeben. Durch das ständige Bedrängen wird schließlich die Geburt eingeleitet und die junge Mutter überlässt Frau John das Kind in völliger Überforderung mit der Situation. Als sie es kurz darauf wiedersehen möchte, greift Frau John zu radikalen Maßnahmen, indem sie ihren brutalen Bruder auf sie ansetzt ...

Wie in Hauptmanns berühmten Naturalismus-Drama stellt Bernd Liepold-Mosser einerseits die Frage nach dem Ringen um die Erfüllung von Lebensträumen, andererseits thematisiert er auch die Machtspiele der Unterdrückung und der Ausbeutung zwischen Menschen und hinterfragt damit gleichzeitig einige der abgründigsten Facetten unseres kapitalistischen Systems.

Sprachlich überträgt er Hauptmanns Dialektsprache in seine eigene Kunstsprache und verleiht der Handlung auch damit eine ganz neue inhaltliche, klangliche und humorvolle Ebene. Auf dem ständigen Grat zwischen Komik und Tragik holt er so die beklemmende wie berührende Geschichte des ungleichen Kampfes zweier Frauen im dichtgedrängten Käfig ihrer fixen Ideen und Vorstellungen ins Heute.

Es spielen: Jens Claßen, Michaela Kaspar, Raphael Nicholas, Lisa Schrammel, Georg Schubert

Text und Regie: Bernd Liepold-Mosser

Ausstattung: Karla Fehlenberg

Musik: Boris Fiala

Dramaturgie: Tina Clausen

Regieassistenz: Renate Vavera

Technik: Andreas Nehr

Licht: Hans Egger, Katja Thürriegl

Pressekontakt

SKYunlimited | Mag. Sylvia Marz-Wagner MAS

sylvia.marz-wagner@skyunlimited.at

Tel: +43 1 522 59 39 | Mobil: +43 699 164 480 01

Uraufführung

DORIAN GRAY

Die Auferstehung

Von Mara Mattuschka

Sehr frei nach „Das Bildnis des Dorian Gray“ von Oscar Wilde

Eine Koproduktion mit The Practical Mystery



Vorstellungen im Jänner: Fr 24.*, Sa 25. und Mo 27. Jänner 2020, 20 Uhr

Vorstellungen im Februar: Sa 15., Di 18. und Mi 19. Februar 2020, 20 Uhr

* Im Anschluss an die Vorstellung am 24.1. findet ein Publikumsgespräch mit Mara Mattuschka und dem Ensemble statt

© Anna Stöcher



„Angst ist ganz natürlich, wenn man das vielleicht teuerste Bild der Welt besitzt.“

Von den verschiedenen Märkten der Welt, die für Außenstehende in ihrer Dynamik und Wirksamkeit undurchdringlich erscheinen, ist der Kunstmarkt vielleicht der undurchdringlichste. Was und wer bestimmt den Wert eines Kunstwerks? Ist es wirklich seine Qualität oder nicht vielmehr die narrative Inszenierung, die von den AkteurlInnen mit Verkaufsinteresse vollzogen wird?

Mara Mattuschka hat sich Oscar Wildes berühmten Roman über ein Bild, das anstelle des darauf Porträtierten altert und dessen moralische Verfehlungen abzeichnet, als Inspiration für eine schwarze Gesellschaftssatire genommen. Sie erzählt die Geschichte dieses magischen Bildes im Heute weiter. Eine Wilde-Biographin glaubt bei ihren Recherchen in Wien das vermeintlich fiktive Porträt tatsächlich entdeckt zu haben. Das erregende Gerücht sickert in die Kunstwelt durch und löst dort einen irren Hype aus. Alle wollen dieses berühmt-berüchtigte Bild sehen und besitzen. Aber existiert es tatsächlich?

Mit der für sie typischen filmischen Herangehensweise mit schnellen Cuts, aber unter Verwendung von rein theatralen Mitteln und Kunstgriffen setzt Mattuschka die Sensationsgeilheit unserer Zeit und das rasante Entstehen von Gerüchten in Szene. So entsteht eine Satire voll Lügen, Intrigen und Verbrechen, deren Komik sich aus menschlichen Momenten der Schwäche, des Scheiterns und der Missverständnisse speist. Eine schwarze Komödie der Eitelkeit.

Es spielen: Alexander Braunshör, Alexander Fennon, Anna Mendelssohn, Raphael Nicholas, Georg Schubert, Elisabeth Veit

Text und Regie: Mara Mattuschka
Recherche: Alexander Braunshör, Alexander Martos

Bühne: Paul Horn, moritz m. polansky

Kostüme: Peter Paradise

Musik : Moritz Wallmüller
Regieassistenz: Sandra Moser
Licht: Hans Egger, Katja Thürriegl
Ton: Peter Hirsch
Kostümassistenz: Angel
Bühnentechnik: Andreas Nehr

Impro-Theater

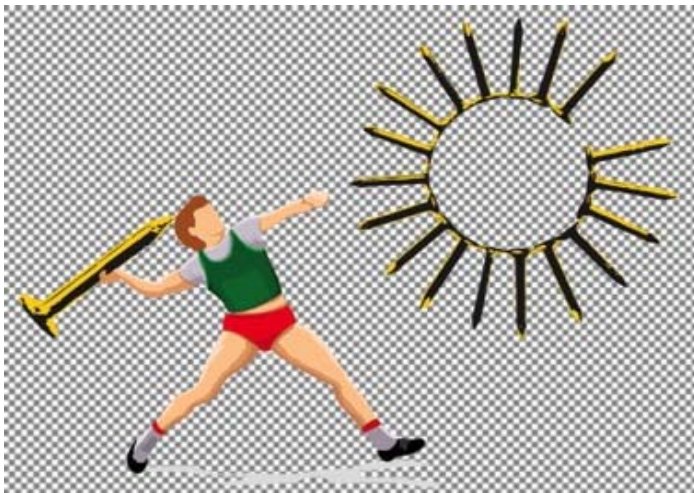
SPORT VOR ORT

Unerreicht legendäres Impro-Theater!

Termin im Jänner: So 26. Jänner 2020, 19 Uhr
Termin im Februar: So 16. Februar 2020, 19 Uhr



© TAG



„Politisch ziemlich unkorrekt, aber zum Brüllen komisch!“
WIENER ZEITUNG

Gerammelt volle Shows mit unwiederbringlichen Schauspiel-Sternstunden und literweise Tränen der Freude und des Schmerzes: Das ist SPORT VOR ORT! Impro-Theater auf höchstem Niveau. Spontaner kann Unterhaltung nicht sein!

Zwei Teams, gespickt mit den SPORT-VOR-ORT-Allstars, treten im knallharten Schlagabtausch gegeneinander an und spielen um die Gunst des Publikums. Blitzschnell und mit scharfem Verstand werden Charaktere aus dem Boden gestampft und in Szene gesetzt.

Das Publikum stimmt für jene Mannschaft ab, die besser, schneller, lustiger improvisiert hat und kürt damit am Ende das Siegerteam.

Die SPORT-VOR-ORT-Allstars des TAG:

Jacob Banigan, Ursula Anna Baumgartner, Beatrix Brunschko, Jens Claßen, Charlotte derStern, Pia Hierzegger, Harald Huber, Belush Korenyi, Magda Leeb, Rupert Lehofer, Jim Libby, Clemens Matzka, Raphael Nicholas, Julia Radschiner, Susanne Pöchacker, Georg Schubert, Helmut Schuster, Michael Smulik, Kathy Tanner, Katrin Weber, Barbara Willensdorfer, Markus Zett, Anita Zieher, Martina Zinner

Uraufführung

REIGEN

Von Thomas Richter/Regie Dora Schneider

Frei nach „Reigen“ von Arthur Schnitzler



Voraufführung: Mo 10. Februar 2020, 20 Uhr
Premiere: Di 11. Februar 2020, 20 Uhr
Vorstellungen: Do 13., Fr 21., Sa 22., Di 25.* und Mi 26. Februar 2020, 20 Uhr

* Im Anschluss an die Vorstellung am 25.2. findet ein Publikumsgespräch mit Thomas Richter, Dora Schneider und dem Ensemble statt.

© Anna Stöcher



„Hast du gewusst, dass – rein statistisch – Paare, die getrennt schlafen, länger zusammenbleiben?“

Vor hundert Jahren war das Thema Sex auf der Bühne ein Skandal. Schnitzlers Stück löste nach seiner Uraufführung nicht nur den berühmten „Reigen-Prozess“ aus, sondern auch derartige Saalschlachten und Anfeindungen, dass der Autor irgendwann selbst jegliche weitere Aufführung untersagte.

Diese Zeiten sind vorbei. Heute können wir jederzeit und kostenfrei im Internet auf alle erdenklichen Arten von Sexualität zugreifen und uns darüber auf-, er- und abregen. Sex kann heute, außer vielleicht gerade noch im Zusammenhang mit Politik, keinen Skandal mehr auslösen. Aber sind wir bei all der Freiheit heute tatsächlich sexuell gelöster, aufgeklärter oder gar zufriedener? Oder doch viel eher oversexed and underfucked?

Thomas Richters Ansatz ist wie bei Schnitzler, ein gesellschaftliches Panorama unserer Zeit über sexuelle (Nicht-)Begegnungen zwischen Menschen zu entwerfen. In ihren Gesprächen, Konflikten und Annäherungsversuchen fächern die Figuren das weite Bild des zwischenmenschlichen Miteinanderseins auf. Hinter der Fassade von sexueller Lust zeigen sie sich letztlich bloßgestellt in ihrer emotionalen Bedürftigkeit. Von Dora Schneider in Szene gesetzt, tanzen die ProtagonistInnen durch eine Tragikomödie der ewigen Suche nach sich selbst und nach der Nähe zum Gegenüber.

Es spielen: Jens Claßen, Michaela Kaspar, Raphael Nicholas, Lisa Schrammel, Petra Strasser, Georg Schubert

Regie: Dora Schneider
Text: Thomas Richter
Ausstattung: Ilona Glöckel
Musik und Video: Thomas Richter
Dramaturgie: Tina Clausen
Regieassistenz: Renate Vavera
Licht: Hans Egger, Katja Thürriegel
Ton: Peter Hirsch
Bühnentechnik: Andreas Nehr

Konzert

ANNA MABO

die oma hat die susi so geliebt

Termin: Fr 14. Februar 2020, 20 Uhr



© Daniela Matejschek



Die Konzertreihe im TAG mit der ganz besonderen Theater-Atmosphäre vermittelt eine spezielle und hintergründige Live-Gig-Erfahrung.

Wiener Lo-Fi-Pop mit vielen Worten und wenigen Akkorden, ein Abriss über die relevanten Nichtigkeiten und irrelevanten Wichtigkeiten eines Lebens, Lieder über alte Hunde, das U-Bahn-Fahren, kaputte Radios, einsame Omas, halbvergorenen Traubensaft und über die Liebe, immer wieder über die Liebe.

Was Anna Mabo denkt und dichtet und singt kommt wie ein Geschoß bei der Hörerin und beim Hörer an. Aber niemals geht solche Klarheit auf Kosten der Poesie: Die Songs nehmen Abzweigungen, legen falsche Spuren. Doch am Ende ist man das, was der Angelsachse zu aufgeklärt sagt: enlightened.

Mit: Anna Mabo

Karten: AK € 15,00 / VVK € 13,00

MACHIAVELLI

DER PODCAST ÜBER RAP UND POLITIK

Termin: So 23. Februar 2020, 20 Uhr



© Nils vom Lande



Bester Podcast 2018 – Platz 3

„Es geht um Identität, Antisemitismus, Feminismus und immer wieder um Hip-Hop. Reimt sich nicht, ist aber trotzdem gut.“
SPIEGEL ONLINE

Hip-Hop ist politisch geboren und Hip-Hop ist politisch geblieben. Egal, ob international, in der Bundesrepublik oder in Österreich: Von N.W.A. bis K.I.Z., von Advanced Chemistry bis Kendrick Lamar. Rap liebt Politik, Politik liebt Rap – manchmal offensiv aus jeder Zeile, manchmal versteckt zwischen den Reimen.

Vassili Golod und Jan Kawelke sprechen und streiten über diese Liebesgeschichte. Diskutieren über Gerechtigkeit, klären, warum Kanye West mit Donald Trump flirtet und reisen nach London, um die Briten zu verstehen – musikalisch und politisch. Und kommen jetzt endlich erstmals auch nach Wien, um im TAG mit Gästen aus Politik und Rap ihre großartige Sendung aufzuzeichnen.

Dabei geht es immer um Menschen mit einer Stimme. Menschen mit Macht – egal, ob sie Klunkerketten oder Krawatten tragen. Es geht bei „Machiavelli“ um große Reden und unbeachtete Reime. Um alles zwischen den Zeilen.

Karten: AK € 22,00 / VVK € 18,00 über www.ntry.at

Impro-Theater

IMPRO-WORKSHOPS FÜR EINSTEIGERINNEN

NEUE WORKSHOPS FÜRS NEUE JAHR



Schnupper-Termin: So 26. Jänner 2020, 15 bis 18 Uhr
Wochenend-Intensivkurs: Sa 7. und So 8. März 2020, jeweils 10 bis 16 Uhr
Mehrmonatiger Kurs: mittwochs (14-tägig), ab 4. März bis November 2020

© Anna Stöcher



Für alle Fans des Improvisationstheaters, die selbst mal Impro ausprobieren möchten, gibt es wieder zwei neue Angebote von und mit unserem Impro-Trainer Helmut Schuster: Erstens einen Wochenend-Intensiv-Workshop am 7. und 8. März 2020 und zweitens von 4. März bis 18. November 2020 einen mehrmonatigen Kurs im 14-Tage-Rhythmus am Mittwochabend.

Interessierte, die mit Improtechniken noch nicht vertraut sind, können dabei die Techniken des Improvisierens von Grund auf kennenlernen und den Umgang mit Körper, Sprache, Konzentration und Intuition trainieren.

Beide Angebote und erste Impro-Gehversuche können bei einem dreistündigen Schnuppertermin am 26. Jänner 2020 von 15 bis 18 Uhr auf der TAG-Bühne, dem führenden Spielort für professionelles Improvisationstheater in Wien, ausprobiert werden!

Kursleitung: Helmut Schuster (Improvista Social Club, SPORT-VOR-ORT-Allstar des TAG)

Alle Infos, Termine und Preise: www.dasTAG.at/workshops oder bei Anna Weiß unter 01/586 52 22

KONTAKT

TAG – Theater an der Gumpendorfer Straße GmbH
Gumpendorfer Straße 6
1060 Wien
Tel: +43/1/586 52 22
Fax: +43/1/587 36 72 11
E-Mail: mail@dasTAG.at



Theatereingang: Esterházygasse/Ecke Gumpendorfer Straße
Kassazeiten: an Spieltagen, 16 Uhr bis Vorstellungsbeginn

FörderInnen:

 Bundeskanzleramt

 Stadt
Wien | Kultur

Eintrittskarten kaufen und reservieren:

- **Online**, rund um die Uhr und um 3 Euro billiger² auf www.dastag.at/spielplan
- **Telefonisch** unter +43/1/586 52 22
- An der **Kassa an Spieltagen** von 16 Uhr bis Vorstellungsbeginn
- Per **Mail** an karten@dasTAG.at

Kartenpreise¹

Vollpreis	€ 20,00
Online ² /Vorverkauf ³	€ 17,00
Clubkarten ⁴	€ 17,00
SeniorInnen ⁵	€ 16,00
Ermäßigt ⁶	€ 11,00
Gruppe ab 6 Personen ⁷	€ 16,00
Schein-Abo ⁸	5 zum Preis von 4
Schulklassen und Großgruppen ⁹	auf Anfrage
Hunger auf Kunst & Kultur ¹⁰	€ 0

¹ Abweichende Preise für TAGebuch Slam, Konzerte und wenn anders angegeben.

² € 17,00 statt € 20,00. Abweichende Preise für TAGebuch Slam, Konzerte und wenn anders angegeben. Ab dem Kauf von 6 Karten kann die Gruppenermäßigung (€ 17,00 statt € 20,00) gewährt werden. Sonstige Ermäßigungen gelten online nicht.

³ Gilt beim Kauf an der TAG-Kassa bis einen Tag vor der Veranstaltung.

⁴ Ö1-Club, KURIER-Club, Standard-Abo-Vorteil, Filmarchiv Austria-Mitglied, u.a.

⁵ Ab dem vollendeten 60. Lebensjahr.

⁶ StudentInnen bis 27 Jahre, SchülerInnen, Lehrlinge, Präsenz- und Zivildienstler, IGFT, RollstuhlfahrerInnen (sowie eine Begleitperson).

⁷ Kann auch online erworben werden.

⁸ Pickerl für das Schein-Abo an der TAG-Kassa erhältlich.

⁹ Zusatzangebote für SchülerInnengruppen umfassen je nach Produktion auch Probenbesuche oder Einführungs- und Nachbereitungsgespräche im Theater, wahlweise auch in der Klasse. Wir informieren Sie gerne persönlich unter +43/1/586 52 22 oder anna.weiss@dasTAG.at

¹⁰ Das TAG ist Partner von Hunger auf Kunst & Kultur. Spendieren Sie einem Menschen, der sich Theater im Moment nicht leisten kann, eine Eintrittskarte. Jetzt spenden unter IBAN: AT50 1200 0100 0518 8627, BIC: BKAUATWW, Kennwort „Hunger auf Kunst & Kultur“. Oder an der Spendenbox im TAG-Foyer. Mehr Infos unter www.dasTAG.at/hunger
Pro Karte kann nur eine Ermäßigung angerechnet werden.

Wichtige Informationen: Reservierte Karten bleiben bis 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn reserviert! Danach werden sie, wenn sonst keine Plätze mehr verfügbar sind, an anwesende InteressentInnen (Warteliste) als Restkarten verkauft. Holen Sie daher Ihre reservierten Karten bitte unbedingt bis spätestens 30 Minuten vor der Vorstellung an der Kassa (geöffnet an Spieltagen ab 16 Uhr) ab.

Freie Platzwahl: Das TAG hat freie Platzwahl. Die Saaltüren werden in der Regel kurz vor Veranstaltungsbeginn mit dem ersten Klingelzeichen geöffnet.

Garderobspflicht: Mäntel, Jacken, Rucksäcke und Schirme müssen ausnahmslos an der Garderobe abgegeben werden. Die Garderobengebühr beträgt € 0,90. SchülerInnen im Klassenverband zahlen keine Garderobengebühr.

TAG barrierefrei: Das TAG ist über den Haupteingang mit dem Treppenlift (bis 300kg) und einer Rampe in den Theatersaal komplett barrierefrei zugänglich. Im Saal gibt es 2 Rollstuhlplätze, ein rollstuhlgerechtes WC ist vorhanden. Ermäßigte Tickets für RollstuhlfahrerInnen sowie eine Begleitperson um je € 11,00.
Um Anmeldung wird unbedingt gebeten!